

Vereinsausflug 2005 > Schwarzwaldfahrt

Am vergangenen Samstag fanden sich lauter gutgelaunten Teilnehmer zum Zwei-Tages-Vereinsausflug des Fischereiverein Spraitbach ein. Pünktlich um 7:00 Uhr startete die Gruppe mit Ziel, südlichen Schwarzwald. Nach einem Sektfrühstück mit



Brezeln auf einem Autobahnrastplatz wurden den Teilnehmern Fragebogen zum Reisequiz ausgeteilt. Natürlich hatten die Fragen Bezug zu dem angesteuerten Reiseziel und die Köpfe rauchten, als es Fragen wie nach dem größten See oder dem höchsten Berg im

Schwarzwald zu beantworten galt. Immerhin vier Teilnehmer konnten alle Fragen richtig beantworten und erhielten einen Preis. So erreichte die Gruppe nach kurzweiliger Fahrt das erste Etappenziel, nämlich Freiburg im Breisgau, genau in der geplanten Zeit. Eine Stadtführerin erwartete die Fischer bereits am Parkplatz und kurze Zeit später konnte die Stadtführung beginnen, die interessante Einblicke in die Stadtgeschichte gab.



Gespannt lauschten die Reisetilnehmer den Ausführungen der kompetenten Stadtführerin. Nach 1 ½ Stunden Führung



konnte die Gruppe noch ausgiebig die herrliche Innenstadt von Freiburg erkunden.



Danach ging es weiter mit einer Fahrt durch den Schwarzwald, die die Teilnehmer sicherlich nicht so schnell vergessen werden. Bestes Herbstwetter, eine herrlich Stecke über den Schauinsland und den Feldberg, durch bunt gefärbte Laubwälder einer faszinierende Landschaft sorgten für lauter stauende Gesichter. Nach soviel



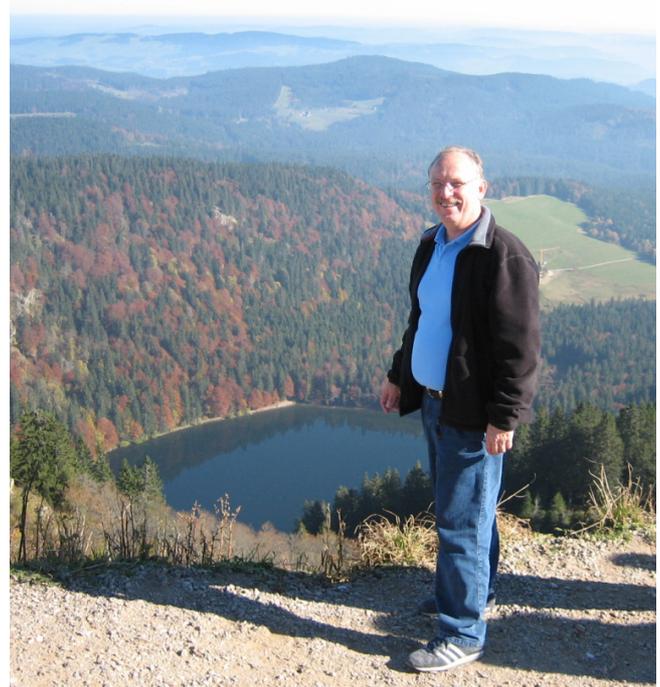
schönen Eindrücken kam die Gruppe am Abend in der Unterkunft dem Waldhotel „Schüchtmühle“ an.

Nach einem guten Abendessen, ging es noch auf die Kegelbahn des Hotels und es wurde ein herrlicher Abend verbracht, der harmonisch ausklang.



Am Sonntagmorgen schaute die Reiseleitung bedenklich aus dem Fenster, denn wegen dichtem Nebel und niedrigen Temperaturen mussten die Pläne umgeworfen werden.

Nach dem Frühstück, ging es dann zuerst zum Hüsli, ein Heimatmuseum, das bei der Senderreihe „Schwarzwaldklinik“ als Haus von Dr. Brinkmann gedient hat. Anschließend ging es rauf auf den Feldberg und die Verantwortlichen hatten genau das richtige entschieden, denn der Nebel war plötzlich verschwunden und wunderbares Wetter sorgte auf dem höchsten Gipfel des Schwarzwaldes für herrliche Weitsicht.



Nun ging es zum letzten Reisehöhepunkt, nämlich zur Fahrt mit der Museumsbahn „Sauschwänzle“ von Blumberg nach Weizen. In dem mit einer Dampflok betriebenen Zug, ließen es sich die Fischer nicht nehmen, lautstark das Lied „Auf dr Schwäbscha Eisbahn“ anzustimmen.



Nun hieß es vom Reiseziel Abschied nehmen und nach zügiger Rückfahrt, kehrte die Gruppe wohlbehalten nach Spraitbach zurück. Im „Alten Ochsen“ wurde zum Abschied noch gegessen und über so manches Erlebnis der schönen Reise erzählt.

